



**Antrag auf Bereitstellung von Fördermitteln  
aus dem Innovationsfonds**

**JuJu  
Ein Angebot für Jugendliche aus Opladen**

Stand: 10.08.2011

**Kontakt:**

Einrichtung:  
Jugendkirche Leverkusen/JuLe-Café  
Simone Seidenberg  
Kölner Str. 42  
51379 Leverkusen  
Tel. 02171-404960  
Fax 02171-404961  
E-Mail: [simone.seidenberg@kjw-lev.de](mailto:simone.seidenberg@kjw-lev.de)

**Träger:**

Katholische Jugendwerke Leverkusen e. V.  
Neustadtstraße 6  
51379 Leverkusen  
Telefon: 02171-4901-0  
Fax: 02171-4901-30  
E-Mail: [info@kjw-lev.de](mailto:info@kjw-lev.de)

## 2. Kosten- und Finanzierungsplan

<b>2.1. Kostenplan</b>	€
2.1.1 Sachkosten für:	
Material: Bastelmaterial, Spielmaterial	400,00
2.1.2 Personalkosten, davon:	3360,00
Pädagogisch ausgebildete Honorarkraft	(2160,00)
Ehrenamtler mit Aufwandsentschädigung	(1200,00)
2.1.3 Sonstige Kosten Plakat, Flyer + Erstellung	250,00
<b>Gesamt:</b>	<b>4.010,00</b>

<b>2.2. Finanzierungsplan</b>	€
Eigenanteil	-
Zusätzliche Teilnahmebeiträge Erlöse Verkauf Getränke/Süßigkeiten	100,00
<b>Gesamt:</b>	<b>100,00</b>

<b>2.3 Berechnung des Zuschusses</b>	€
Gesamtkosten nach 2.1:	4.010,00
Abzügl. Finanzierung nach 2.2 :	100,00
<b>Erbetener Zuschuss:</b>	<b>3.910,00</b>

## **Einleitende Informationen**

Im Stadtteil Opladen finden Jugendliche nur wenige nichtkommerzielle Angebote für ihre Freizeitgestaltung vor. Mit diesem Antrag wollen die Katholischen Jugendwerke diese Situation verändern und im JuLe-Café ein Angebot sinnvoller Freizeitgestaltung installieren. Gleichzeitig wird jungen EhrenamtlerInnen aus Leverkusen die Möglichkeit angeboten, ihre Kenntnisse einzubringen und sich mit fachlicher Begleitung durch qualifizierte Fachkräfte in die Offenen Kinder- und Jugendarbeit einzuarbeiten. Insgesamt soll dieses Angebot bei entsprechender Begleitung von jungen Menschen für junge Menschen gestaltet werden. Der Kostenplan bezieht sich auf die Durchführung des Projekts für ein Schuljahr.

### **1. Bedarfslage/Problemstellung**

Der Bedarf dieses Projekts ergibt sich aus verschiedenen Faktoren. Wir nehmen wie eingangs bereits erwähnt wahr, dass es in unserem Stadtteil wenige nichtkommerzielle Angebote für Jugendliche gibt. Wir nehmen wahr: Einige junge Menschen verbringen in Opladen ihre Zeit damit, in der Fußgängerzone und auf weiteren öffentlichen Plätzen aufzuhalten und es dabei zu Ruhestörungen sowie zu Gewalttätigkeit untereinander und gegen Gegenstände kommen kann. In der Sozialraum-AG Opladen wurde diese Situation bereits häufiger erläutert und diskutiert. Leider konnten durch verschiedene Aspekte die Mittel aus der Sozialraum-AG nicht für dieses Projekt zur Verfügung gestellt werden. Noch dünner als wochentags sieht das Angebot für junge Menschen am Wochenende aus. Hier gilt es, den jungen Menschen ein verlässliches und qualitatives Angebot für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und damit eine Alternative zu Konsum und Gewalt. Doch weder die Pfarrgemeinde noch die JuLe sehen sich dauerhaft in der Lage, diesen Bedarf abzudecken. Begründet liegt dies in den räumlichen wie zeitlichen Möglichkeiten. Im Zusammenwirken der beiden Partner ist dies unter Zuhilfenahme von EhrenamtlerInnen und einer Honorarkraft möglich. Das Projekt wurde bereits angestoßen und soll nun in einer zweiten, modifizierten Weise neu begonnen werden.

### **2. Ziele**

#### **2.1 Erwartete Wirkung der Maßnahme**

Von der vorliegenden Maßnahme erwarten wir, den Jugendlichen aus Opladen ein attraktives und niederschwelliges Angebot zu machen, das sie als junge Menschen ernst nimmt und ihnen eine ansprechende Möglichkeit bietet, ihre freie Zeit zu verbringen. Hierbei geht es darum, über sinnvolle Beschäftigungsangebote zu erreichen, dass die jungen Menschen weniger bzw. keinen Alkohol trinken und zu vermeiden, dass sie Gewalt untereinander und gegenüber Gegenständen ausüben. Im Angebot lernen sie, sich im friedlichen Miteinander mit sich selbst, ihrer Umwelt und aktuellen Themen auseinander zu setzen, gewisse Regeln einzuhalten, Lust und Frust zu teilen und neue FreundInnen zu finden. Dies können Angebote und Methoden der Gewalt- und Drogenprävention (z.B. Gesprächsrunden, thematische Filme, inhaltliche (Rollen-)Spiele, Präsentation von Hilfsangeboten in Leverkusen), aber auch niederschwellige Gesprächsangebote sein. Das Angebot zeigt Alternativen zum konsumorientierten Freizeitspaß auf und motiviert die BesucherInnen zu verschiedenen Projekten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport und Bildung. Parallel gibt es gruppenpädagogische und persönlichkeitsbildende Betätigungen (z.B. kooperative Spiele und Übungen). Somit dient das Angebot der Vermeidung erzieherischer Hilfen.

Ferner werden die Potenziale der EhrenamtlerInnen aktiviert, die sich mit ihrer Qualifikation einbringen können und ein starkes Ehrenamtlerteam bilden.

Ziel ist weiter eine dauerhafte (An-)Bindung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Sozialraum.

## **2.2 Zielgruppe**

Die Zielgruppe unseres Projektes besteht aus Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren, die in Opladen wohnhaft sind und Bedarf an Freizeitgestaltung haben. Wir streben an, zwischen 15 und 20 regelmäßige Besucher zu erreichen. Die Zielgruppe der EhrenamtlerInnen besteht aus jungen Erwachsenen zwischen 18 und 20 Jahren, die ebenfalls in Opladen wohnen.

## **3. Projektbeschreibung**

Die Idee dieses Projektes ist das Ergebnis der Beratungen von verschiedenen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit in Opladen. Hier wurden Bedarfe benannt und Möglichkeiten zur Realisierung erarbeitet.

Konkret bedeutet das: Es gibt ein gemeinsames Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrgemeinde im JuLe-Café. Der Startschuss für ein Vorgängerprojekt ist bereits gefallen. Nach den Sommerferien 2011 soll das JuLe-Café sonntags von 16:00 bis 20:00 Uhr seine Pforten für das Projekt öffnen. Das Angebot soll das gesamte Schuljahr laufen.

Neben dem herkömmlichen Angebot von Dart, Kicker, Billard und Gesellschaftsspielen werden kreative und musisch-kulturelle Projekte und Aktionen mit Beteiligung der Kinder und Jugendlichen erdacht und durchgeführt; ergänzt werden sie durch pädagogische Gruppen- und Gesprächsangebote.

Die pädagogische Arbeit wird von einer Honorarkraft gemeinsam mit qualifizierten EhrenamtlerInnen geleistet. Sie beziehen die Gäste in die Planung mit ein und animieren sie zu einer selbst bestimmten und sinnvollen Freizeitbeschäftigung. So wachsen BesucherInnen und EhrenamtlerInnen aneinander und miteinander und haben die Chance, ihre Sonntage sinnvoll zu verbringen.

## **4. Ort der Durchführung**

Das JuLe-Café hat sich als Offener Treff etabliert und ist seit Jahren ein Ort mit verlässlichem Sach- und Personalangebot. Zu den regelmäßigen Öffnungszeiten kommen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 11 und 27 Jahren in die Einrichtung. Dort finden sie neben qualifizierten AnsprechpartnerInnen auch verschiedene Spielgeräte und Gesellschaftsspiele vor. Neben dem Regelangebot wird einmal monatlich ein Konzert mit Jugendbands veranstaltet. Im Mittagsbereich übernimmt das JuLe-Café die Betreuung der SchülerInnen der Katholischen Hauptschule „Im Hederichsfeld“ im Rahmen der pädagogisch betreuten Mittagspause.

## **5. Kooperationspartner**

Das Projekt findet im JuLe-Café (Katholische Jugendwerke Leverkusen e.V.) statt. Kooperationspartner ist die Kirchengemeinde St. Remigius, An St. Remigius 7, 51379 Leverkusen. Die EhrenamtlerInnen werden gemeinsam gesucht, gegebenenfalls ausgebildet und eingesetzt. Es besteht ein stetiger Austausch und eine gemeinsame qualifizierte Begleitung sowie Weiterentwicklung des Angebots. Die Anbindung erfolgt über das hauptamtliche Personal der Institutionen sowie den Sachausschuss Jugend.